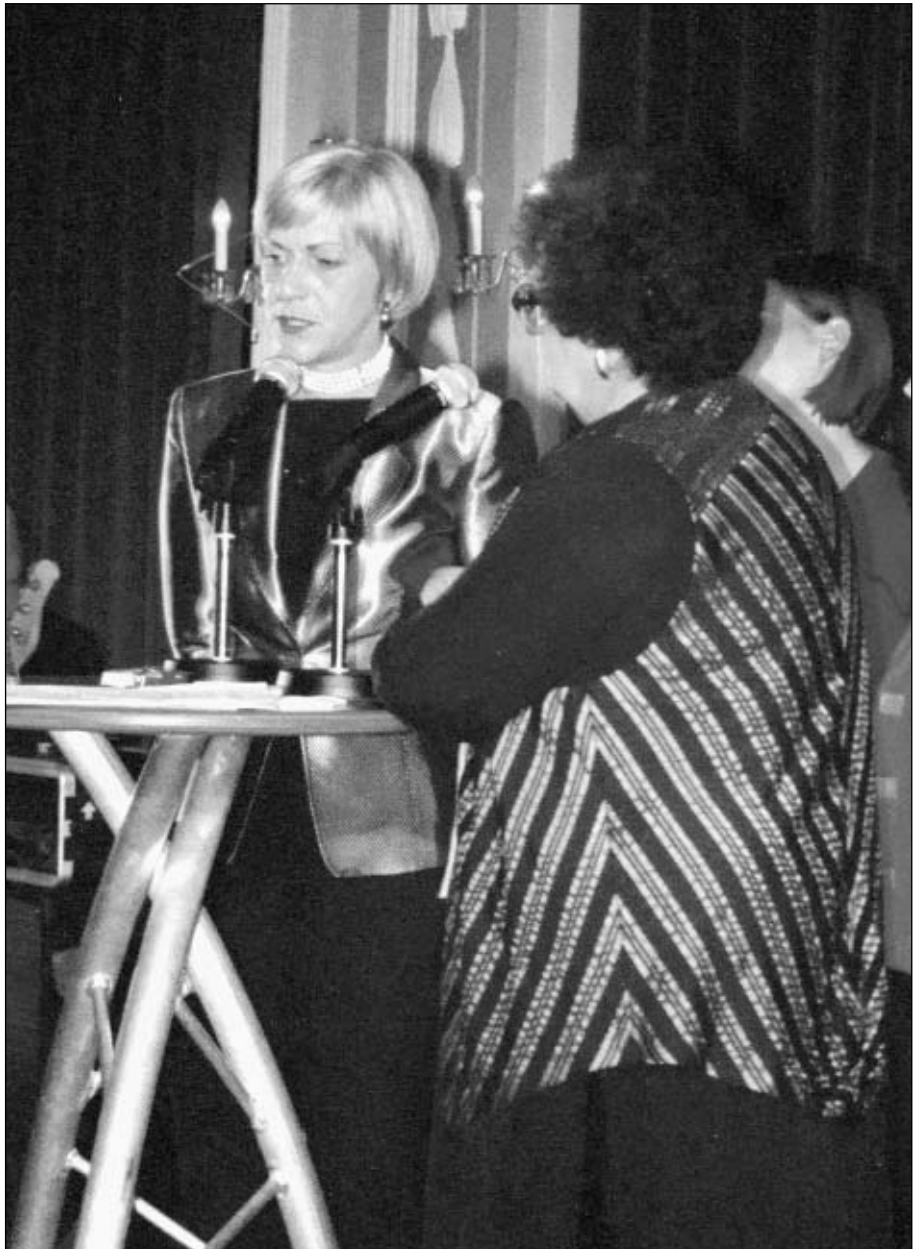


ÖVP-NATIONALRÄTIN CORDULA FRIESER ZU § 209

Das ist Inquisition

Im steirischen Landhaus scheinen die Uhren etwas anders zu ticken, als in der Bundeshauptstadt Wien. Nicht nur, dass der Steiermärkische Landtag auch mit den Stimmen der ÖVP-Mandatare im März dieses Jahres einen Beschluss zur rechtlichen Gleichstellung von schwulen und lesbischen mit heterosexuellen Lebensgemeinschaften fasste, so sprach sich VP-Landesrat Hirschmann im August sogar für die eingetragene Partnerschaft von Schwulen und Lesben aus.

Dass seine Worte nicht nur Luft sind, bewies er durch die Einführung der Pflegefreistellung für gleichgeschlechtlich l(i)ebende Landesbedienstete. Das zehnjährige Jubiläum des RKL, das mit einer Soiree am 27. Oktober in Graz gemeinsam mit den Rosalila PantherInnen begangen wurde, stand unter dem Ehrenschutz von Frau Landeshauptmann Klasnic, die, vertreten durch LABg. Drexler, eine Grußbotschaft an die Jubilare richtete. Noch deutlicher aber als Landespolitiker, äußerte sich die steirische VP-Nationalratsabgeordnete Mag. Cordula Frieser in ihren Gratulationsworten zur Frage des § 209 StGB. „Das ist Inquisition“ meinte sie zur bestehenden Rechtslage und der noch immer bestehenden gerichtlichen Verfolgung von Schwulen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und sparte so nicht mit Kritik an ihrer Mutterpartei in Wien. Erst vor wenigen Tagen wieder wurde erkennbar, dass die schwarz regierte grüne Mark andere Wege geht: Die Landesregierung gab grünes Licht für die Verwendung von Safer Sex-Broschüren zur HIV-Prävention bei Jugendlichen (siehe Kurzmeldung). In Graz beweist man Weitblick und Weltoffenheit, wogegen in Wien noch immer an anderen Glaubenssätzen festgehalten zu werden scheint: Die Erde ist eine christlich-soziale Schüssel...



Abg. Cordula Frieser bei der RKL-10-Jahresfeier zu § 209

Auszüge aus den Grußbotschaften unserer Kuratoriumsmitglieder zum zehnjährigen Jubiläum

Als Brückenkopf zwischen Menschen mit verschiedenen Lebenskonzepten erfüllt das Rechtskomitee Lambda eine wichtige Vermittlerrolle und hat erfolgreich dazu beigetragen, dass nunmehr vermehrt Verständnis und Respekt für die jeweils andere Position in den Vordergrund treten.

Mit dem Rechtskomitee Lambda verbindet mich persönlich seit vielen Jahren eine sehr konstruktive Arbeitsbeziehung, der ich auch weiterhin mit großer Wertschätzung begegnen werde.

Vizekanzlerin Dr. Susanne Riess-Passer

Das Rechtskomitee Lambda ist aus der bundespolitischen Diskussion rund um den Strafrechtsparagraph 209 und die Anerkennung gleichgeschlechtlicher PartnerInnenschaften nicht mehr wegzudenken. Seine Aktivistinnen und Aktivisten bemühen sich vor allem mit juristischer Sachkenntnis und dem Aufzeigen unbestreitbarer Fakten, die immer noch zahlreichen Gegner von Lesben und Schwulen zu überzeugen. Dabei scheinen Sie über alle Fraktionsgrenzen hinweg erfolgreich zu sein, und das ist auch gut so.

Ich hoffe daher, dass auch durch Ihr Engagement die Gleichstellung von Lesben und Schwulen in unserer Gesellschaft nicht mehr allzu lange auf sich warten lässt, auch wenn es hier noch viele konservative Widerstände gibt. Sie haben hier die volle Unterstützung der SPÖ, und ich bin als Politiker überzeugt, dass die Diskriminierung Homosexueller in einigen Jahrzehnten ebenso ungläubig bestaunt werden wird, wie die Unterdrückung der Frauen oder jegliche Form der Rassendiskriminierung. Daher unterstütze ich das Rechtskomitee Lambda auch gerne durch meine Mitgliedschaft in Ihrem Kuratorium.

*Ihr
Dr. Alfred Gusenbauer*

kurz und bündig

Safer Sex-Broschüren jugendgerecht!

In einer kürzlich ergangenen, sensationellen Berufungsentscheidung hat die Steiermärkische Landesregierung grünes Licht für die Verwendung von Safer Sex-Broschüren für Jugendliche gegeben. Nachdem es immer wieder Schwierigkeiten bei der Verteilung der Informationsmaterialien mit Hinweis auf das Jugendschutzgesetz gegeben hat, wollten die Rosalila-PantherInnen aus Graz Klarheit. Der Grazer Magistrat sah aber die Gefahr, dass aufgrund „eindeutiger Bilder eine latent vorhandene homosexuelle Neigung gefördert werden kann“ und qualifizierte die Broschüren als jugendgefährdend. Doch die Berufungsinstanz teilte diese Bedenken nicht. Somit ist es endlich offiziell: Die Broschüren dienen der Aids-Prävention und sollten daher für Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr zugänglich sein. Eine Entscheidung, die auch bei der Umsetzung unseres beginnenden Jugendprojekts hilfreich sein könnte.

Vor Ort-Rechtsberatung

Nach einer erfolgreichen Evaluierungsphase, in welchen Szenelokalen die Beratung angenommen wird und möglich ist, wird unsere „Vor Ort-Rechtsberatung“ nun zu einer ständigen Einrichtung. Zusätzlich zur bestehenden Rechtsberatung jeden Donnerstag in der Rosa Lila Villa, wird, ebenfalls aufgrund einer Kooperation mit der Beratungsstelle Courage, einmal monatlich an wechselnden Orten ein JuristInnenteam für Rechtsfragen im Zusammenhang mit lesbischwuler Lebensweise zur Verfügung stehen. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass erst dadurch einige skandalöse Fälle von Rechtsverletzungen an Schwulen und Lesben bekannt wurden. So etwa die Verurteilung eines schwulen Mannes wegen Safer Sex. Grundsätzlich behandeln wir alle Fälle vertraulich und anonym; doch sind unsere Medienarbeit oder politische Kontakte meist sehr nützlich bei konkreten Hilfsmaßnahmen. Um noch

mehr Menschen als bisher zu erreichen, werden die jeweiligen Termine nunmehr auch in Szenemedien und im Internet angekündigt werden.

Recht Beweglich-Jugendprojekt

Anfang nächsten Jahres beginnen wir auch mit diesem neuen Projekt. Es hat den Zweck, auch mit bisher wenig beachteten Jugendeinrichtungen zu kooperieren und Informations- und Aufklärungsarbeit zu leisten. Das Team, bestehend aus professionellen SozialarbeiterInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, hat die Aufgabe, BesucherInnen von Jugendzentren und -clubs mit Infos zu versorgen, an Diskussionsabenden teilzunehmen und Schulungen für die betreuenden SozialarbeiterInnen abzuhalten. Damit soll diese bisher vernachlässigte Gruppe von jungen Menschen Kontakt mit Schwulen und Lesben erhalten und sich mit dieser Thematik auseinandersetzen, wobei das Tabu in diesen Kreisen besonders stark ausgeprägt ist. Durch das Projekt werden nun auch Jugendliche erreicht, die nicht allgemeinbildende höhere Schulen besuchen, sondern vor allem Haupt- oder Berufsschulen.

RAINBOW.ONLINE
Das LesBiSchwule Kommunikationsforum Österreichs im Internet

DIE BESTE SCHWULESBIISCHE VERBINDUNG IM INTERNET

IRC-Chat · Dating · Tagaktuelle News · Diskussion · Termine
Berichte · Adressen · Galerien · Suchmaschine · Members ...

www.rainbow.or.at
www.gay.or.at **www.lesbian.or.at**

Anonyme Dokumentation von Gewalt- und Diskriminierungstaten

Ich bin Betroffene/r ZeuGIn habe anderweitig von einem Übergriff erfahren

Wann und wo fand der Übergriff statt?

Welcher Art war der Übergriff?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Körperverletzung | <input type="checkbox"/> Raub |
| <input type="checkbox"/> Sachbeschädigung | <input type="checkbox"/> Drohung |
| <input type="checkbox"/> Beleidigung | <input type="checkbox"/> Diskriminierung |
| <input type="checkbox"/> Mobbing | <input type="checkbox"/> sonstige (bitte angeben) |

Beschreibung der TäterInnen (Anzahl, Alter, Aussehen, Sprache, vermutliche Nationalität, weitere wichtige Angaben):

Wurde die Tat gemeldet (Behörden, Exekutive, AnwältIn, Krankenhaus, ÄrztIn)?

- Ja (bitte angeben bei wem):
 Nein (bitte anführen warum nicht):

Wie verhielt sich die Behörde/Spital etc. bei der Meldung?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> freundlich | <input type="checkbox"/> korrekt |
| <input type="checkbox"/> diskriminierend | <input type="checkbox"/> nicht korrekt |
| <input type="checkbox"/> sonstiges (bitte angeben) | |

Wurde Anzeige erstattet?

- Ja (bitte angeben, wer die Anzeige erstattet hat)
 Nein

Wurde der homo-bi-transX Hintergrund der Tat beachtet und angegeben?

- Ja Nein

Wurde/n der/die TäterInnen gefasst oder mit der Tat konfrontiert?

- Ja Nein weiss nicht

Welche Personen waren von der Tat betroffen (Anzahl, Alter, Geschlecht)?

Welche Folgen hatte die Tat für die Geschädigten?

- | | |
|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> körperliche | <input type="checkbox"/> psychische |
| <input type="checkbox"/> finanzielle | <input type="checkbox"/> existentielle |

Wurde, falls erforderlich, ärztliche Versorgung in Anspruch genommen?

- Ja, ambulant Ja, stationär Nein, war nicht nötig Nein

Die Erfahrung zeigt, dass leider die meisten homophoben Aktionen weder gemeldet oder nach der Tat bei der Polizei angezeigt werden. Aber nur wenn die Taten dokumentiert werden, können Forderungen nach Gegenmaßnahmen wirkungsvoll vertreten werden.

Bei Platzmangel einfach weitere Blätter verwenden. Die Fragebögen gibt es auch unter http://www.rechtbeweglich.at/images/Fragebogen_HM.pdf zum Download. Wenn gewünscht, setzen wir uns mit Dir in Verbindung. Bitte gib uns dann auch Namen, Adresse, Telefonnummer und eventuell Email an. **Wir behandeln alle Angaben absolut vertraulich!**

Ausgefüllten Fragebogen bitte per Post, Fax oder via Email einschicken an:
 RECHTSKOMITEE LAMBDA (RKL) - Rechtsberatung und -hilfe für Lesben, Schwule und Bisexuelle
 Linke Wienzeile 102, 1060 Wien, Tel. und Fax (01) 876 3061. Email: office@RKLambda.at
 Homepage: www.RKLambda.at - Spenden für das Projekt Recht Beweglich: Bank Austria BLZ 20151 Kto. 609 489 901 Stichwort "RB"



RECHTSKOMITEE
LAMBDA

KURATORIUM

Ass.-Prof. Dr. Josef Christian Aigner,

Institut für Erziehungswissenschaften,
 Universität Innsbruck;

Abg. z. NR a.D. Mag. Thomas

Barmüller, Liberales Forum;

LAbg. a.D. Univ.-Prof. Dr. Christian

Brünner, Professor für Staats- und

Verwaltungsrecht, Universität Graz, Liberales
 Forum;

Prof. Erich Feigl, Historiker, Schriftsteller,
 Regisseur;

Univ.-Prof. Dr. Max Friedrich, Vorstand

der Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des
 Kindes- und Jugendalters, AKH Wien;

Dr. Marion Gebhart, Kinder- und Jugend-
 anwältin der Stadt Wien a.D.;

Abg. z. NR Dr. Alfred Gusenbauer,

Bundesparteivorsitzender der SPÖ;

BM a.D. Dr. Hilde Hawlicek, SPÖ;

Abg. z. NR Dr. Elisabeth Hlavac, SPÖ;

OA Dr. Judith Hutterer, Präsidentin des

Österreichischen Aids-Komitees;

Abg. z. NR a.D. Dr. Volker Kier, Liberales

Forum;

Univ.-Prof. Dr. Christian Köck, Universität
 Wien;

Univ.-Prof. Dr. Kurt Lüthi, Professor für
 Dogmatik und Ethik der evangelisch-theolo-
 gischen Fakultät der Universität Wien;

Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak, Leiter des

Ludwig-Boltzmann-Instituts für Menschen-
 rechte, Wien, Vizepräsident der Menschen-

rechtskammer für Bosnien-Herzegowina;

Vizekanzlerin Dr. Susanne Riess-Passer,

Obfrau der FPÖ;

Mag. Heinz Patzelt, Generalsekretär

Amnesty International Österreich;

Univ.-Lekt. Mag. Dr. Rotraud A. Perner,

Österr. Gesellschaft für Sexualforschung;

Abg. z. NR Dr. Madeleine Petrovic, Die

Grünen;

Univ.-Doz. Dr. Arno Pilgram, Institut für

Rechts- und Kriminalsoziologie, Univ. Wien;

DSA Monika Pinterits, Kinder- und

Jugendanwältin der Stadt Wien;

BM a.D. NRBg. Mag. Barbara

Prammer, stv. Bundesparteivorsitzende der

SPÖ;

Dr. Anton Schmid, Kinder- und

Jugendanwalt der Stadt Wien;

Rainer Ernst Schütz, Präsident des Clubs

unabhängiger Liberaler (CULTUS), Wien;

Abg. z. NR a.D. Mag. Waltraud Schütz,

SPÖ;

Abg. z. NR Mag. Terezija Stoisits, Justiz-


sprecherin des Grünen Klubs im Nationalrat;

Günter Tolar, TV-Showmaster i.R.;

Univ.-Doz. Dr. Ewald Wiederin, Institut für

Staats- und Verwaltungsrecht, Universität

Wien



American Discount

more books. more magazines. more sports...more dreams

3 bookshops VIENNA AIRPORT TRANSIT Gate A + Gate C + Plaza (Shop 4) (Shop 49) (Shop 16)

more bookshops


| | | | | |
|-------------------|--------------------|-------------------|-------------------|---------------------|
| Kaigasse 6 | Jakoministrasse 12 | EKZ Donauzentrum | Neubaugasse 39 | Rechte Wienzeile 5 |
| 5020 Salzburg | 8010 Graz | A 1220 Wien | A 1070 Wien | A 1040 Wien |
| T +43-662-845 640 | T +43-316-832 324 | T +43-1-203 95 18 | T +43-1-523 37 07 | T/F +43-1-587 57 72 |

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
 Rechtskomitee LAMBDA, Vereinigung zur Wahrung der Rechte gleichgeschlechtlich l(i)ebender Frauen und Männer,
 1060 Wien, Linke Wienzeile 102, Tel. & Fax: 876 30 61, Email: rk.lambda@magnet.at, www.RKLambda.at

Herstellungs- und Verlagsort: Wien **Erscheinungsdatum:** 13. Dezember 2001

Mündliche oder schriftliche Zitate sowie der Nachdruck einzelner Beiträge sind unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplares jederzeit gestattet.
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.



HG

Maxingstraße
22-24/4/9
A-1130 Wien

Telefon/Fax
+43(1) 876 61 12
Mobiltelefon +43
(0)676/309 47 37

e-Mail
hg@graupner.at
www.graupner.at

Dr. Helmut Graupner

Rechtsanwalt, Verteidiger in Strafsachen

Auch zugelassen in der Tschechischen Republik.

www.graupner.at

Sprecher der Plattform gegen § 209
Präsident des Rechtskomitees LAMBDA
Co-Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Sexuallforschung (ÖGS)
Member of the World Association for Sexology (WAS)

In Kooperation mit Kanzleien in Amsterdam–Berlin–Bogotá–Genf–Jerusalem–
Kapstadt–Köln–London–Paris–Prag–San Francisco–Toronto–Vancouver